

§. 1.

Die Entstehung der heutigen sogenannten Strassen-Eisenbahnen lässt sich in England auf mehr als zweihundert Jahre zurückführen, wo sie unter dem Namen von Tramroads bekannt waren und in Verbindung mit der Entwicklung der Mineralschätze des Landes bestanden. Namentlich in den Kohlendistricten waren diese Wege in der Absicht gebaut, um den Transport der Kohlen entweder in den Gruben selbst oder von denselben nach dem Orte der Weiterbeförderung zu erleichtern. Diese Schienen- oder Spurwege waren von Holz gebaut und zwar die Querschwellen von Eichenholz von 5 bis 6 Fuss Länge als Grundlage für die Langschwellen und in Entfernungen von 2 Fuss von einander.

Die Langschwellen oder Schienen quer über den genannten Querschwellen, meistens von Wildfeigenbaum-(Sycamore) oder Lerchenbaumholz (beides leicht biegsame Holzarten) und durch hölzerne Stifte oder Nägel auf jenen befestigt, waren 4 bis 6 Quadratzoll stark und in einer Entfernung von 5 bis 6 Fuss gelegt. Eine solche Linie bildete nur ein einziges Geleise. Waren aber zwei Langschwellen gelegt, eine auf der andern, so hiess das ein doppeltes Geleise und war ein grosser Vorzug vor den andern, da auf diese Weise die Querschwellen vor den Hufen der Pferde geschützt waren und ein Raum gewonnen wurde, den man mit Sand ausfüllte bis zur Höhe der obern Schienen, wodurch zugleich die untern Schienen geschützt wurden. Die obern Schienen konnten also, wenn abgenutzt, erneuert werden ohne dass man die untern aufzunehmen brauchte.

*Entstehung der Strassen-Eisenbahnen.*

*In der Mitte des 17. Jahrhunderts bestanden schon in England unter den Namen von Tramroads bekannten Holzbahnen.*